

Deutsch: DER Wachstum!?

Beitrag von „Lempira“ vom 24. Oktober 2021 10:31

Moin Leute!

Ferienzeit = Korrekturzeit. 😭

Im Rahmen dessen fällt mir wieder vermehrt auf, dass nicht wenige(!) Schüler der Auffassung sind, das Substantiv "Wachstum" sei maskulin. Wie erklärt ihr euch dieses Phänomen, das sich zu verfestigen scheint? Die meisten Substantive, die auf -tum enden, sind doch auch sächlich: das Brauchtum, das Bistum, das Bürgertum. Ausnahmen wären der Reichtum oder der Irrtum.

Schönen Gruß!

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Oktober 2021 10:34

Das ist mir bei "Wachstum" noch nicht aufgefallen, wohl aber - im letzten Schuljahr - bei "Interesse", wo plötzlich viele SuS entweder "die Interesse" oder "der Interesse" schrieben.

Eine Erklärung dafür habe ich nicht und ehrlich gesagt, gibt es für mich Wichtigeres 😊 .

Beitrag von „Lempira“ vom 24. Oktober 2021 10:40

[Zitat von Humblebee](#)

Eine Erklärung dafür habe ich nicht und ehrlich gesagt, gibt es für mich Wichtigeres 😊 .

Viele meiner Kollegen (Nicht-Deutschlehrer) winken auch nur ab, wenn ich so etwas anspreche. Die streichen das zum Teil gar nicht an. Hauptsache, der Inhalt passt halbwegs.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. Oktober 2021 11:12

Zitat von Lempira

Viele meiner Kollegen (Nicht-Deutschlehrer) winken auch nur ab, wenn ich so etwas anspreche. Die streichen das zum Teil gar nicht an. Hauptsache, der Inhalt passt halbwegs.

Ich glaube, du hast mich falsch verstanden: Ich meinte, dass mir eine *Erklärung* für derartige Phänomene unwichtig ist. Es gibt sie halt (genauso, wie ich vor ein paar Jahren mal festgestellt habe, dass viele SuS das Wort "Fernsehen" oder "Fernseher" falsch schrieben; mittlerweile findet sich da aber nur noch selten ein Rechtschreibfehler - das scheint sich also wieder "verlaufen" zu haben). Woran das liegt, interessiert mich eher nicht.

Ich streiche natürlich Fehler an - obwohl ich keine Deutschlehrerin bin -, aber im Endeffekt finde auch ich den Inhalt am Wichtigsten, gerade vor dem Hintergrund, dass ich viele nicht-deutschsprachige SuS habe und viel in Berufseinstiegs- und Berufsfachschulklassen unterrichte. Da ist mir im Wirtschaftsunterricht am Allerwichtigsten, dass meine SuS den Inhalt verstanden haben. Korrektes Deutsch ist zwar natürlich auch wichtig, aber in dem Fall zweitrangig.

Beitrag von „Frapper“ vom 24. Oktober 2021 11:51

Zitat von Lempira

Moin Leute!

Ferienzeit = Korrekturzeit. 😞

Im Rahmen dessen fällt mir wieder vermehrt auf, dass nicht wenige(!) Schüler der Auffassung sind, das Substantiv "Wachstum" sei maskulin. Wie erklärt ihr euch dieses Phänomen, das sich zu verfestigen scheint? Die meisten Substantive, die auf -tum enden, sind doch auch sächlich: das Brauchtum, das Bistum, das Bürgertum. Ausnahmen wären der Reichtum oder der Irrtum.

Schönen Gruß!

Ich vermute, das liegt daran, dass unser Genus-System generell schwächer wird. Da das Maskulinum im Deutschen das Standardgenus ist, gibt's halt den Artikel "der" bei Wörtern, die

man nicht so ganz einsortieren kann. Meine Idee.

Gibt es eine Gemeinsamkeit zwischen den Schülern, die das machen? Für welche mit anderer Muttersprache, die kein Genus und/oder Artikel hat, könnte es eine Erklärung sein.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 24. Oktober 2021 12:04

Eine Erklärung habe ich nicht, stelle ich aber im Politikunterricht seit vielen Jahre fest, da ist es DER Wirtschaftswachstum.

Genauso selbstverständlich falsch sagen und schreiben die SuS DAS Bruttoinlandsprodukt und DER BIP.

Beides durch die Bank weg bei Muttersprachlern mit gutem Ausdrucksvermögen.

Ich habe schon Wetten mit den SuS abgeschlossen, ob ein Kurs es schafft, diesen Fehler zu vermeiden. Ich habe immer gewonnen.

Beitrag von „Lempira“ vom 24. Oktober 2021 12:08

[Zitat von Brick in the wall](#)

Ich habe schon Wetten mit den SuS abgeschlossen, ob ein Kurs es schafft, diesen Fehler zu vermeiden. Ich habe immer gewonnen.



Das glaube ich gern.

Spreche ich die SuS auf den Fehler an, schütteln Sie ungläubig den Kopf und können es nicht fassen, dass es DAS Wachstum heißt. Wie kann bei Ihnen das Sprachgefühl dermaßen versagen?

Ich habe sogar mal eine Abstimmung in einer Lerngruppe (Jg. 9) gemacht: Gut die Hälfte plädierte für den falschen Genus.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Oktober 2021 12:13

Zitat von Lempira

Moin Leute!

Ferienzeit = Korrekturzeit. 😞

Im Rahmen dessen fällt mir wieder vermehrt auf, dass nicht wenige(!) Schüler der Auffassung sind, das Substantiv "Wachstum" sei maskulin. Wie erklärt ihr euch dieses Phänomen, das sich zu verfestigen scheint? Die meisten Substantive, die auf -tum enden, sind doch auch sächlich: das Brauchtum, das Bistum, das Bürgertum. Ausnahmen wären der Reichtum oder der Irrtum.

Schönen Gruß!

Das ist das Problem mit den "Ausnahmen", sie sind viel häufiger als die Regel.

Wie oft benutzen die Schüler*innen das Wort Reichtum und wie oft "Bürgertum"/"Bistum". Das heißt, kognitiv ergibt es Sinn, weil das Wort den meisten Schüler*innen (warum auch immer 😞) nicht bekannt genug ist, dass es fest im Gehirn ist. Mit dem natürlichen Sprachwandel, der ja immer weiter Richtung "Vereinfachung der Sprache" (absolut wertfrei gesprochen!) tendiert, fällt das Geschlecht neutrum durchaus weg.

(und gleichzeitig fällt die Akkusativendung vom Maskulinum weg, es hat also nichts gegen das Neutrum an sich, sondern das Gehirn vereinfacht alles. In 200-300 Jahren wird sicher das "einen" zu "ein" und viele Kasus werden gewechselt haben.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 24. Oktober 2021 12:21

Zitat von Frapper

Da das Maskulinum im Deutschen das Standardgenus ist,

Echt? Das kann durchaus sein, aber ich dachte, das Neutrum - falls man überhaupt so etwas sagen kann. Herauszufinden über Experimente mit zufällig gebildeten Silben, die fiktive Fremdwörter produzieren. Bei Fremdwörtern nimmt man ja entweder das Genus der Ursprungssprache, das der Übersetzung, oder das Genus, nach dem das Wort irgendwie aussieht - wenn das alles nichts hilft, wird meist Neutrum daraus. Generisches Maskulinum ist etwas anderes als Maskulinum als Standardgenus. Im Duden sind jedenfalls 46% der Einträge mit eindeutigem Genus Femininum und 34% Maskulinum.

Beitrag von „Maylin85“ vom 24. Oktober 2021 12:28

Der Wachstum und der BIP lese ich in jeder einzelnen Geoklausur und es lässt sich kein Unterschied feststellen zwischen Schülern mit deutscher oder anderer Muttersprache.

Wüsste auch mal gerne, wo das herkommt.

Beitrag von „Lempira“ vom 24. Oktober 2021 12:34

[Zitat von Herr Rau](#)

Generisches Maskulinum ist etwas anderes als Maskulinum als Standardgenus.



Beitrag von „Palim“ vom 24. Oktober 2021 12:59

Noch ein Ansatz:

Man kann von der Endung her nicht auf das Genus schließen.

Häufig werden die Wörter im Satzzusammenhang benutzt/ gelesen und stehen entsprechend mit deklinierten Artikeln, die auch nicht im Nominativ sind, z.B. die Grenzen des Wachstums, die Steigerung des Wachstums...

Dabei teilen sich Maskulinum und Neutrum im Genitiv und Dativ die Artikel. Die Begriffe stehen dann in Satzzusammenhängen, die so nur in der Bildungssprache vorkommen - ansonsten werden Genitiv und Dativ eher vermieden.

Irrtümlich wird dann abgeleitet, dass es sich um ein maskulines Wort handelt, auffällig wird es, wenn das Wort im Nominativ eingesetzt wird, der in den Antworten der Schülerschaft häufiger vorkommen dürfte.

Beitrag von „Flipper79“ vom 24. Oktober 2021 13:04

Vielleicht liegen die hier festgestellten Probleme an Folgendem:

- > SuS lesen weniger Bücher, Zeitung, ...
- > SuS kennen weniger Wörter (Bedeutung der Wörter) als früher

Beitrag von „karuna“ vom 24. Oktober 2021 13:47

Die Lehrerin meines Kindes hat nach einer Woche diagnostiziert, dass es bestimmt nicht genug lesen würde, weil die Rechtschreibung zu wünschen übrig lässt. Öhm nee, das Kindlein hat definitiv mehr Bücher gelesen als ich in dem Alter (...und im Gegensatz zu mir einen überdurchschnittlichen IQ). Trotzdem hat mir die Rechtschreibung nie nennenswerte Probleme gemacht. Also dieser "die Jugend von heute liest nicht mehr"-Ruf, der für alles herhalten muss, für den soll bitte erst mal ein Nachweis erbracht werden. Auch wenn es hier um Grammatik geht und nicht um Rechtschreibung.

Ich habe auch keine Ahnung, wo das Phänomen herkommt, aber ein paar schlüssige Vorschläge wurden ja genannt. Mir ist auch das aufgefallen:

[Zitat von chilipaprika](#)

Das ist das Problem mit den "Ausnahmen", sie sind viel häufiger als die Regel.
Wie oft benutzen die Schüler*innen das Wort Reichtum und wie oft "Bürgertum"/"Bistum".

Interessant ist das Phänomen auf alle Fälle, vor allem wenn das mehrere beobachten.

Beitrag von „laleona“ vom 24. Oktober 2021 14:22

[Zitat von Brick in the wall](#)

Genauso selbstverständlich falsch sagen und schreiben die SuS DAS Bruttoinlandsprodukt

Heißt es nicht DAS Produkt?



Beitrag von „Brick in the wall“ vom 24. Oktober 2021 14:44

Doch. War etwas missverständlich formuliert. Sie wissen, dass es DAS Produkt heißt und nennen es auch so.

Die Abkürzung für BIP für Bruttoinlandsprodukt müsste also DAS BIP sein, nahezu alle sagen aber DER BIP.

Da bekommt die Abürzung also plötzlich ein anderes Genus.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 24. Oktober 2021 15:11

Also, ich kann mir das beschriebene Phänomen, dass anscheinend immer mehr Jugendliche Probleme mit dem Genus zu haben scheinen, dadurch erklären, dass im alltäglichen Sprachgebrauch immer häufiger keine Artikel mehr benutzt werden ("Gehst du Edeka?", "Gib Stift!", ...). ☐☐

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Oktober 2021 17:25

Und woher kommt das Phänomen: „Können Sie das Herr Müller ins Fach legen?“ „Wem soll ich das ins Fach legen?“ „Herr Müller!“

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Oktober 2021 17:59

"Vereinfachung" der Sprache. (Wertfrei) Einige Fälle verfallen.

Die älteren Sprachen hatten ja auch viel mehr Fälle, viele Sprachen haben im Lauf der Geschichte einiges verloren und drücken es eben anders aus (über Präpositionen zb.)

Beitrag von „laleona“ vom 24. Oktober 2021 18:09

Echt, es reicht. Wegen Corona lassen wir schon die Plosive weg und jetzt auch noch die Fälle. Wo soll das noch hinführen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Oktober 2021 18:41

[Zitat von SwinginPhone](#)

Und woher kommt das Phänomen: „Können Sie das Herr Müller ins Fach legen?“ „Wem soll ich das ins Fach legen?“ „Herr Müller!“

Die Fälle kommen in der Grundschule erst relativ spät dran, in Klasse 4. Davor werden sie eher implizit angesprochen. Und ganz ehrlich, in schwachen Klassen lässt man vieles in der Richtung durchgehen, weil es teilweise größere Baustellen gibt. Einerseits wuchsen früher viele Schüler mit Dialekt auf und da wurde auch nicht immer darauf geachtet, ob jetzt das Dativ-N bei "Herr" angehängt wurde. Andererseits fehlen sicher heute vielen Kindern die Sprachvorbilder, weswegen die Grundlagen der deutschen Sprachsystematik zwar erworben werden, es aber dann bei den komplexeren Wort- und Satzstrukturen, die selbst bei Kindern aus Haushalten mit hohem Bildungshintergrund erst beim Übergang vom Kindergarten zur Schule erworben werden, scheitert.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Oktober 2021 19:04

[Zitat von Frapper](#)

Standardgenus

Was ist das? Ist mir in meiner Grammatik-Ausbildung nicht begegnet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Oktober 2021 19:06

[Zitat von Lempira](#)

Ferienzeit = Korrekturzeit. 😞

Im Rahmen dessen fällt mir wieder vermehrt auf,

Mir fällt immer wieder auf, dass viele Menschen nicht verstanden haben, was Gleichheit bedeutet. Stört ja irgendwie auch niemanden. Warum also sollte die Auswahl des korrekten Artikels wichtig sein?

Beitrag von „pepe“ vom 24. Oktober 2021 19:22

Bei "Standardgenus" fehlt ein s, und das Wort kommt wahrscheinlich aus dem Thermomix-Thread. 🤖

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Oktober 2021 19:51

[Zitat von O. Meier](#)

Was ist das? Ist mir in meiner Grammatik-Ausbildung nicht begegnet.

Es ist sicher nicht der Fachausdruck, aber gemeint ist das Genus, das bei korrekter Anwendung des Standardhochdeutschen Anwendung findet. Also statt "Geh mal bei die Schakkeline!" (Akkusativ), "Geh mal zu (der) Jacqueline!" (Dativ).

Beitrag von „Palim“ vom 24. Oktober 2021 20:00

[Zitat von SwinginPhone](#)

Und woher kommt das Phänomen: „Können Sie das Herr Müller ins Fach legen?“ „Wem soll ich das ins Fach legen?“ „Herr Müller!“

Das ist aber auch kein neues Phänomen.

Wenn man es den Kindern sagt, äußern sie anschließend: „Herrn Müller, kannst du mir mal helfen?“

Das kann man in der Grundschule aber auch nur lernen und in die Alltagssprache übernehmen, wenn es männliches Personal gibt.

Beitrag von „laleona“ vom 24. Oktober 2021 20:02

Nein, es heißt: Herrn Müller, kannst du *mich* mal helfen?

Beitrag von „karuna“ vom 24. Oktober 2021 20:02

Zitat von SwinginPhone

Und woher kommt das Phänomen: „Können Sie das Herr Müller ins Fach legen?“ „Wem soll ich das ins Fach legen?“ „Herr Müller!“

Es schmerzt! Jedes Mal schmerzt es etwas mehr... Auch jahrelanges Stöbern in eBay-Kleinanzeigen hat die Narben nicht verheilen lassen, im Gegenteil, sie reißen jedes Mal wieder auf 😞

Beitrag von „Lempira“ vom 24. Oktober 2021 20:02

Zitat von Palim

Das ist aber auch kein neues Phänomen.

Wenn man es den Kindern sagt, äußern sie anschließend: „Herrn Müller, kannst du mir mal helfen?“

Ein amüsanter Beispiel für Übergeneralisierung.

Beitrag von „Palim“ vom 24. Oktober 2021 20:03

Oder am Lehrerzimmer: „Ist Herr Müller da?“

Gerne, immer wieder, seit ... sehr langer Zeit.

Beitrag von „karuna“ vom 24. Oktober 2021 20:04

[Zitat von Lindbergh](#)

der Genus

das Genus

(Hast du nicht so viel gelesen als Kind? ) found or type unknown

Beitrag von „Palim“ vom 24. Oktober 2021 20:05

[Zitat von Lempira](#)

Ein amüsanter Beispiel für Übergeneralisierung.

Ja, wir haben Spaß ... aber manchmal auch wenig Erfolg, trotz Mühe.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Oktober 2021 20:05

[Zitat von karuna](#)

das Genus

(Hast du nicht so viel gelesen als Kind?:_o_D)

Man lernt auch immer was dazu. Bessere es gleich aus. Aber es heißt "der Kasus", oder 🤔?

Beitrag von „laleona“ vom 24. Oktober 2021 20:06

[Zitat von karuna](#)

das Genus

(Hast du nicht so viel gelesen als Kind?:_o_D)

der GenusS

(wie Pepe oben schon schrieb)

Beitrag von „Cat1970“ vom 24. Oktober 2021 20:06

[Zitat von SwinginPhone](#)

Und woher kommt das Phänomen: „Können Sie das Herr Müller ins Fach legen?“ „Wem soll ich das ins Fach legen?“ „Herr Müller!“

Bei uns heißt das: „Können Sie das in Herr Müller sein Fach legen?“ 😊

„In welches Fach soll ich das legen?“

„In Herr Müller seins.“

Beitrag von „laleona“ vom 24. Oktober 2021 20:06

[Zitat von Lindbergh](#)

Man lernt auch immer was dazu. Bessere es gleich aus. Aber es heißt "der Kasus", oder



google ist dein Freund.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Oktober 2021 20:12

[Zitat von laleona](#)

google ist dein Freund.

Google sagt viel, wenn der Tag lang ist.

Beitrag von „laleona“ vom 24. Oktober 2021 20:14

Auf der Seite vom Duden bekam ich in Sprachfragen bisher immer richtige Antworten! Kann ich empfehlen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Oktober 2021 21:09

[Zitat von Cat1970](#)

Bei uns heißt das: „Können Sie das in Herr Müller sein Fach legen?“ 😊

„In welches Fach soll ich das legen?“

„In Herr Müller seins.“

Ich dachte, das hieße „In Herr Müller ihm seins.“

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Oktober 2021 21:15

[Zitat von Palim](#)

Das ist aber auch kein neues Phänomen.

Dieses Phänomen ist mir erst aufgefallen, als ich in den allgemeinen Schuldienst ging (2009).

[Zitat von Palim](#)

Das kann man in der Grundschule aber auch nur lernen und in die Alltagssprache übernehmen, wenn es männliches Personal gibt.

Aha!

Beitrag von „Palim“ vom 24. Oktober 2021 22:10

Glaube mir *säusel - Kennst du die Schlange Kaa aus dem Dschungelbuch?*

Es gibt eine Menge ähnlicher Anekdoten von Lehrkräften, die schon lange vor uns im Schuldienst waren.

Beitrag von „Frapper“ vom 25. Oktober 2021 07:58

[Zitat von Herr Rau](#)

Echt? Das kann durchaus sein, aber ich dachte, das Neutrum - falls man überhaupt so etwas sagen kann. Herauszufinden über Experimente mit zufällig gebildeten Silben, die fiktive Fremdwörter produzieren. Bei Fremdwörtern nimmt man ja entweder das Genus der Ursprungssprache, das der Übersetzung, oder das Genus, nach dem das Wort irgendwie aussieht - wenn das alles nichts hilft, wird meist Neutrum daraus. Generisches Maskulinum ist etwas anderes als Maskulinum als Standardgenus. Im Duden sind jedenfalls 46% der Einträge mit eindeutigem Genus Femininum und 34% Maskulinum.

So habe ich es gelernt/mir erlesen. Das Maskulinum ist das Ursprungsgenus des Deutschen/der germanischen Sprachen und die beiden anderen Genera sind von ihm abgeleitet. Es ist auch das ausdifferenzierteste in seinen Formen (Endungen und Pronomen). Das Neutrum entspricht in vielen Teilen dem Maskulinum, während das Femininum in weiten Teilen den (genuslosen) Pluralformen entspricht. Das Femininum ist auch weniger ausdifferenziert. Die drei Genera bilden generell eine Abstufung an Abstraktion: der Handel - das Handeln - die Handelei/Handlung. Dass Frauen ins Femininum geraten sind, kam wohl erst später hinzu. Das ist ja generell die Kritik an den Begriffen Maskulinum, Neutrum und Femininum, da diese von Grammatiken zu romanischen Sprachen entstammen. Das passt nur so mittelmäßig auf die germanischen Sprachen.

Du zählst die lexikale Ebene auf, wie viele Wörter im jeweiligen Genus im Wörterbuch stehen. Das gibt aber nicht unbedingt wieder, was das Standardgenus ist. Das ist wie mit dem Englischen, das aufgrund der Grammatikstrukturen zu den germanischen Sprachen gezählt wird. Im Wortschatz überwiegen aber Wörter mit Herkunft aus anderen Sprachen. Grundlegenden Wörtern kann man aber oft die Herkunft aus dem "Deutschen" (gab es damals ja so noch nicht) ansehen.

Das Standardgenus kannst du an grundlegendsten Wörtern erkennen. Um das mal zu verdeutlichen: die grundlegenden Pronomen *jemand*, *niemand* und auch das Fragewort *Wer* verlangen immer nach maskulinen Artikeln und Pronomen: "Niemand/jemand, der ...", "Wer hat seine ...?".

Beitrag von „CatelynStark“ vom 25. Oktober 2021 08:50

Freut euch, wenn die Schüler:innen Artikel verwenden. Ich habe so einige Schützlinge, die ganz auf Artikel verzichten.

War ein Scherz. Mich nervt es auch und ich streiche es auch in Klausuren an. Vor ein paar Minuten gerade mehrfach gelesen: "der Pyramid". Gemeint "die Pyramide". In der

Aufgabentellung stand es richtig, das habe ich zur Vorsicht erstmal kontrolliert.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Oktober 2021 09:36

[Zitat von SwinginPhone](#)

Und woher kommt das Phänomen: „Können Sie das Herr Müller ins Fach legen?“ „Wem soll ich das ins Fach legen?“ „Herr Müller!“

Erwartest du, dass da jemand "Herrn" Müller sagt? Das würde ich selbst nicht sagen.

Beitrag von „laleona“ vom 25. Oktober 2021 10:10

[Zitat von state_of_Trance](#)

Erwartest du, dass da jemand "Herrn" Müller sagt? Das würde ich selbst nicht sagen.

Ich würde das schon sagen...

Beitrag von „D371“ vom 25. Oktober 2021 10:16

Aber es scheint schon ein spezielles Problem mit -tum zu geben. Gerade eben habe ich mal wieder völlig ungläubigen Schülern erklärt, dass es nicht der Judentum heißt

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Oktober 2021 11:10

Apropos "Herrn": Ich stelle auch fest, dass mein Lebensgefährte immer häufiger Briefe erhält, bei denen in der Adresse "Herr XY" statt "Herrn XY" steht,

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Oktober 2021 11:23

[state of Trance](#) : Es heißt "Herrn XY", weil man ja an Herrn XY schreibt (Akkusativ!). Hier wird es sehr gut erklärt: <https://christianwoellecke.de/herr-oder-herrn/>

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Oktober 2021 11:26

[Zitat von Humblebee](#)

[state of Trance](#) : Es heißt "Herrn XY", weil man ja an Herrn XY schreibt (Akkusativ!). Hier wird es sehr gut erklärt: <https://christianwoellecke.de/herr-oder-herrn/>

Ich weiß, aber habe das eigentlich noch nie auf Briefen so gesehen.

Beitrag von „karuna“ vom 25. Oktober 2021 11:32

"Das Ferienhaus ist an einen schönen See gelegen." "Die Ärztin kann ich jeden empfehlen".

Inzwischen fällt es doch eher (angenehm wohltuend) auf, wenn jemand ausnahmsweise korrekt schreiben kann.

Beitrag von „laleona“ vom 25. Oktober 2021 11:34

Zuerst musste schon der Genitiv sterben und nun auch noch der Dativ, und das alles, weil die Leute ihre Lippen nicht mehr aufeinanderlegen können...? Mmmmmmm....

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Oktober 2021 11:35

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich weiß, aber habe das eigentlich noch nie auf Briefen so gesehen.

Ehrlich nicht?!? Interessant. Also, das fiel mir schon zu Lebzeiten meines Vaters (der ist vor 5,5 Jahren verstorben) auf, dass die falsche Anrede "Herr ... " immer häufiger wird.

Ich habe jetzt mal spaßeshalber die Briefe an meinen Lebensgefährten aus den letzten Wochen durchgesehen und habe darunter drei gefunden, die an "Herr XY" adressiert sind: einen Werbefbrief, einen von einer Versicherung und einen sogar von der Stadtverwaltung!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Oktober 2021 11:35

[Zitat von Humblebee](#)

Ehrlich nicht?!? Interessant. Also, das fiel mir schon zu Lebzeiten meines Vaters (der ist vor 5,5 Jahren verstorben) auf, dass die falsche Anrede "Herr ... " immer häufiger wird.

Ne ich meinte es so, dass ich mich nicht erinnern kann, dass da jemals "Herrn" stand, sondern gefühlt immer "Herr" 😂 Muss mal darauf achten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Oktober 2021 11:37

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ne ich meinte es so, dass ich mich nicht erinnern kann, dass da jemals "Herrn" stand, sondern gefühlt immer "Herr" 😂 Muss mal darauf achten.

👤 Nö, auf all den anderen Briefen, die ich mir gerade auf die Schnelle durchgesehen habe, steht "Herrn ... " (und in wenigen Fällen - der Einfachheit halber - nur der Name 😊).

Beitrag von „Friesin“ vom 25. Oktober 2021 14:49

[Zitat von Lempira](#)

plädierte für den falschen Genus.

das falsche Genus.



Beitrag von „laleona“ vom 25. Oktober 2021 15:16

Ich glaube, dieser Thread deckt ALLES auf.

Wachstumsgate

Beitrag von „Herr Rau“ vom 25. Oktober 2021 18:15

[Zitat von Frapper](#)

Das Standardgenus kannst du an grundlegendsten Wörtern erkennen.

Das ist keine Verwendung des Begriffs Standardgenus, mit der ich vertraut bin. Auch beim Rest geht es bei dir - vielleicht - um das ursprüngliche Genus. Ich finde, du legst mit dem Begriff "Standardgenus" ein Konzept nahe, dem ich so in der Sprachwissenschaft noch nie begegnet bin. Das halte ich für irgendetwas zwischen unelegant und unredlich. Aber vielleicht irre ich mich ja auch einfach; manchen von uns scheint das passieren zu können.

Beitrag von „Frapper“ vom 25. Oktober 2021 19:58

[Zitat von Herr Rau](#)

Das ist keine Verwendung des Begriffs Standardgenus, mit der ich vertraut bin. Auch beim Rest geht es bei dir - vielleicht - um das ursprüngliche Genus. Ich finde, du legst mit dem Begriff "Standardgenus" ein Konzept nahe, dem ich so in der Sprachwissenschaft noch nie begegnet bin. Das halte ich für irgendetwas zwischen

unelegant und unredlich. Aber vielleicht irre ich mich ja auch einfach; manchen von uns scheint das passieren zu können.

Du hast selbst Kriterien aufgeführt, anhand derer wir fremde Wörter den drei Genera zuweisen. Im Zweifel landet es im Maskulinum, was besonders bei Anglizismen auffällig der Fall ist: Fan, Vamp, Single, Punk, Gig, Hoax, Thread, Button, Move, Boom, Cartoon, Chat, Countdown, Flirt, Flop, Hard Rock, Joint, Joker, Jetlag, Leak, Looping, Overall, Pop, Safe, Sex, Sketch, Stress, Account usw.

Ich habe diesen Begriff Standardgenus nur übernommen, weil er als Erklärung dafür aufgeführt wurde. Welchen Begriffsvorschlag hast du für dieses Phänomen?